

Am 11.12.16, 9.15h (was macht man auch sonst am 3.Advent den ganzen Tag?) trafen sich 14 Hundemenschen mit den dazugehörigen Vierbeinern und dem Team Rainer Dorenkamp und Tanja Elias im Vereinshaus in Frankfurt-Nied.

Das Seminar „Kommunikation Mensch-Hund“ widmete sich sehr konkret dem ausgeschriebenen Thema. Es ging um unsere Kommunikation mit unseren Hunden jenseits der konditionierten akustischen oder gestischen Kommandos. Wie kann ich meinem Hund zu verstehen geben, was ich von ihm will, ohne auf vertraute Signale zurückzugreifen? Hierzu bekamen wir Übungsaufgaben, die wir als Mensch-Hund-Team meistern sollten und die auf Video aufgezeichnet im Anschluss sehr detailliert und präzise analysiert wurden.

Für mich persönlich war beeindruckend, dass das, was ich meinte getan zu haben und mein sichtbares Handeln auf dem Video sehr weit auseinander lagen (vom Gehirn zur Handlung kann ein weiter Weg sein). Mein Hund hat genau das getan, was er als Signal von mir sehen konnte. In einer anderen Übung war beeindruckend, dass als ich mich von der Technik verabschiedet habe und in mein Gefühl gegangen bin, ich meinen Hund erreichen konnte. Ich habe mir vorgestellt, dass er vergiftet werden würde, wenn er nur noch einen Schritt weiter läuft. Und Schwups saß er!

Die Herausforderung kann jetzt sein, diese Art der Kommunikation in einem Gesamtkonzept des Miteinanders Mensch-Hund mehr zu berücksichtigen und schließlich zu integrieren.

Claudia Westenberger mit Cosimo